



Germany's Evolving Workforce



Insight #1

Das **Büro** ist nach wie vor die **Nummer 1** für **produktives Arbeiten**



95% aller Arbeitnehmer verbringen zumindest einige Zeit in den Büros ihres Unternehmens.



Bei **65%** sind es sogar mehr als drei Viertel ihrer Arbeitszeit.

Arbeitnehmer in Industrieländern verbringen mehr Wochenstunden im Büro als Angestellte in Schwellenländern.

Insight #2

Die **Arbeit** steht im **Fokus** – egal ob **zu Hause** oder im **Büro**



49%

der Befragten sind der Ansicht, dass das Arbeiten im Home Office genauso effektiv, wenn nicht sogar produktiver ist als die Arbeit im Büro.

34% fahren weniger Auto

21% schlafen mehr

36% fühlen sich weniger gestresst

Die Möglichkeit, im **Home Office** arbeiten zu können, betrachten

75%

der Befragten in Deutschland als besonderes Privileg.



Insight #3

Moderne Technik – ein Faktor für **motiviertere Mitarbeiter**



Für **49%** der Arbeitnehmer in Deutschland ist es sehr wichtig, über die beste und neueste Technik zu verfügen.

Bereits **2012** wurde in einer von Dell beauftragten **Studie** deutlich, dass **Consumer-basierte Technologie in Unternehmen** an Bedeutung gewinnt.

In der aktuellen Umfrage zeigt sich, dass Arbeitnehmer – vor allem die in Schwellenländern – heute von ihren Arbeitgebern noch mehr erwarten, nämlich moderne Technik zur Verfügung zu stellen oder deren Nutzung zu autorisieren.

43%

Derzeit nutzen der Beschäftigten in Deutschland ihre privaten Geräte auch für berufliche Zwecke beziehungsweise sie planen, dies künftig zu tun.

Die **Erlaubnis** mit **privaten Geräten** zu arbeiten (BYOD) könnte IT-Entscheider bei der Bereitstellung von technischen Arbeitsmitteln entlasten.



34%

der befragten Unternehmen unterstützen **BYOD**

aber nur **18%**

sichern diese privaten Geräte.



Die **Erlaubnis** zur Nutzung **privater Geräte** ist zwar verbreitet, entsprechende Sicherheitsmaßnahmen werden aber nur wenig umgesetzt. **Vertrauliche Unternehmensdaten** werden damit einem hohen **Risiko** ausgesetzt. Um diese Risiken sollten sich IT-Verantwortliche kümmern, wenn Mitarbeiter mit eigenen Geräten arbeiten.

Insight #4

Die **Technologie der Zukunft** ist vielfältig, hat aber ihre **Grenzen**

33%

der befragten Arbeitnehmer haben das Gefühl, dass moderne Technik ihre Produktivität gesteigert hat.



32%

geben an, mit Technik effizienter mit ihren Kollegen kommunizieren zu können.



Bezüglich der Zukunft der Technik sind die befragten Arbeitnehmer optimistisch. Sie glauben, dass neue Entwicklungen das Nutzungsverhalten weiter verändern werden:

91%

der Befragten glauben, dass künftig Spracherkennung statt einer Tastatur zur Dateneingabe genutzt wird



84%

meinen, dass Tablets Notebooks vollständig ersetzen werden



91%

glauben, dass künftig alle Computer durch Gestensteuerung bedient werden



Die befragten Arbeitnehmer erwarten außerdem, dass sich das Software-Angebot weiter verbessern wird.

84%

nehmen an, dass selbstfahrende Autos künftig für den Arbeitsweg zur Normalität werden



92%

glauben, dass Übersetzungsprogramme in die Kommunikationsprogramme integriert wird, so dass simultane Übersetzungen möglich werden



93%

glauben, dass Autokorrekturfunktionen in gängige Software eingebettet werden



Das Arbeitsleben wird sich nach Meinung der befragten Arbeitnehmer zum Positiven verändern:



70%



glauben, dass Geschäftsreisen vollständig durch andere Formender Kommunikation ersetzt werden

87% glauben, dass in Zukunft der Zugang zum Büro durch biometrische Daten kontrolliert wird

23%

gehen davon aus, dass dies noch im Lauf ihres eigenen Berufslebens geschehen wird



52%

nehmen sogar an, dass Mitarbeiter eines Tages als Hologramme am Arbeitsplatz erscheinen werden

Der technische Fortschritt am Arbeitsplatz wird die Menschen nicht ersetzen.

23%

glauben, dass Technik auch weiterhin die Arbeitsproduktivität steigern wird



Lediglich **25%**

der deutschen Arbeitnehmer glauben, dass ihr Arbeitsplatz irgendwann vollständig automatisiert wird



In Deutschland sind

60%

der Arbeitnehmer der Meinung, dass manche Dinge einfach besser von Menschen gemacht werden.